



Verkehrsknotenpunkt Muntplein

Unterwegs in Amsterdam

Da die Sehenswürdigkeiten der niederländischen Hauptstadt so nah beieinander liegen wie in keiner anderen europäischen Metropole, kann man Amsterdam sehr gut zu Fuß erkunden. Wer das nicht möchte, kann auf ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz zurückgreifen oder es den Holländern gleichtun und sich aufs (gemietete) Fahrrad schwingen. Von einer Fortbewegung mit dem eigenen oder geliehenen Auto ist dagegen schon wegen der hohen innerstädtischen Parkgebühren dringend abzuraten.

Öffentlicher Nahverkehr

Da das gesamte Stadtzentrum der holländischen Metropole mit Straßenbahnschienen geädert ist, rangiert die **Tram** an erster Stelle der öffentlichen Verkehrsmittel. Die Straßenbahnen verkehren auf 17 Linien von 6 Uhr morgens bis 0.30 Uhr.

Die Stadtteile, die nicht an das Straßenbahnnetz angeschlossen sind, können mit vier **Metro-**, 40 **Buslinien** oder **Fähren** (z. B. Amsterdam-Noord und Java-Eiland) angesteuert werden. Letztere legen an der De Ruijterskade hinter dem

Hauptbahnhof ab und stellen ihren Betrieb teilweise früher ein als Busse oder U-Bahnen, deren Verkehrszeiten denen der Straßenbahnen entsprechen. (Derzeit werden übrigens das IJ und die gesamte historische Innenstadt untertunnelt, damit die Züge der ebenso heftig umstrittenen wie beworbenen Noord-Zuidlijn ab 2011 planmäßig in nur 16 Minuten von Amsterdam Noord nach Amsterdam Zuid eilen können).

Darüber hinaus huscht ein weißer Kleinbus mit der Aufschrift "**De Opstapper**" von Montag bis Samstag zwischen 7.30 Uhr und 18.30 Uhr die Prin-

sengracht entlang. Der Achtsitzer, der alle 10 Minuten via Brouwers- und Prinsengracht zwischen Hauptbahnhof und Stopera hin- und herpendelt, hat keine festen Haltestellen, hält auf Handzeichen und kostet pauschal 1,60 € pro Fahrt, die auf Wunsch auch direkt im Bus zu bezahlen sind.

Schließlich lesen neun **Nachtbusse** fußfaule Nachtschwärmer zwischen 0.30 Uhr und 6.30 Uhr nahe den Zentren des Nachtlebens auf (etwa am Leidse- oder Rembrandtplein).

Straßenbahn- und U-Bahn-Linien, Busrouten und Fährverbindungen sind auf den meisten Stadtplänen grob verzeichnet. Wem das zu ungenau ist und wer länger bleibt, dem sei die wesentlich detailliertere **Übersichtskarte des GVB** (*gvb-lijnnennetkaart*) empfohlen, die fast alle nötigen Informationen zum öffentlichen Nahverkehr liefert und in der Geschäftsstelle des GVB am Stationsplein für 1 € erhältlich ist. Hilfreich ist auch die jährlich aktualisierte, in mehreren Sprachen abgefasste Broschüre **"Public transport Amsterdam – Tourist Guide"** die alles Wichtige zusammenfasst und ebenfalls beim GVB, aber auch in Touristenbüros und den meisten Hotels zum Nulltarif ausliegt.

Tarifsystem

Das Amsterdamer Stadtgebiet ist in mehrere Tarifzonen (auf Faltplänen und an Haltestellen eingezeichnet) aufgeteilt, wobei ein **Einzelfahrschein** für Ziele innerhalb des Zentrums 1,60 € kostet. Teurere Sondertarife gelten für die Nachtbusse, in denen eine Fahrt mit 3 €, ein 12-Fahrtenticket mit 25 € zu vergüten ist. In Straßenbahnen, Bussen und im Kleinbus "De Opstapper" löst man die Fahrkarten direkt beim Fahrer bzw. Schaffner, für die Metro stehen an den Haltestellen entsprechende Automaten bereit. Preisgünstiger als der Kauf eines Einzeltickets sind verschiedene Typen von Mehrfahrtenkarten, die bei den unten genannten Verkaufsstellen (siehe Information/Fahrkarten), in Tabakläden, Postämtern, Touristenbüros oder den Filialen der Supermarkt-

te Albert Hein zu erwerben sind. Abgesehen von Wochen-, Monats- und Jahreskarten gibt es die **Strippenkaart** und die (24–72) **Uurskaart**. Die Erste ist bis zu einem Format von 45 Streifen zu haben. (Preisbeispiel: 15 Streifenkarte im Vorverkauf 6,40 €). Jede Person muss für sich selbst und für jede befahrene Tarifzone jeweils einen Streifen abstempeln (durchfährt man also zu zweit zwei Tarifzonen, sind das insgesamt sechs Streifen). Die Zweite erlaubt für 24, 48, oder 72 Stunden (6,30, 10 bzw. 13 €) beliebig viele Fahrten mit Tram, (Nacht-) Bus, "De Opstapper", Metro oder Fähre. Sie muss bei der ersten Fahrt abgestempelt und – wie alle anderen Tickets – gut aufbewahrt werden, damit man bei einer Kontrolle nicht das Schwarzfahrerbußgeld von 29,40 € aufgebummelt bekommt.

Schließlich kann man sich noch mit dem **All Amsterdam Transport Pass** zum Preis von 21 € ausstatten. Er gilt ab Kauf bis 12 Uhr mittags des darauf folgenden Tages, schließt neben der Nutzung von Metro, Tram, Bus und Fähre die freie Fahrt mit dem Canalbus (s. u.) sowie Ermäßigungen in einigen Museen und Restaurants mit ein.

Information/Fahrkarten

Informationen und Fahrkarten des GVB erhält man:

an Werktagen von 7 bis 21 Uhr, samstags und sonntags von 8 bis 21 Uhr im **Büro am Stationsplein** gegenüber dem Hauptbahnhof;

in der **Hauptgeschäftsstelle im Scheepvaarthuis**, Prins Hendrikkade 108–114 (an Werktagen von 9 bis 16 Uhr geöffnet);

in den Filialen des **Amsterdam Tourist Board** (Adressen siehe Wissenswertes von A bis Z, S. 83);

online unter www.gvb.nl.

Canalbus, Museumsboot & Co

Der gasbetriebene **Canalbus** gleitet täglich von 10 bis 19 Uhr auf drei Linien durch die Amsterdamer Grachten und das östliche Hafengebiet. Er verkehrt von März bis September täglich im 25-Minuten-Takt, den Rest des Jahres mit niedrigerer Frequenz. Eine Tageskarte für alle drei Linien kostet für Erwachsene 16 €, für Kinder unter 13 Jahren



Touristisches Pflichtprogramm: Grachtenrundfahrt

11 €, die Fahrten auf einzelnen Linien sind entsprechend billiger. Der Canalbus kann auch von Gruppen gemietet werden.

Eine ähnliche Strecke absolviert das **Museumsboot**, das von April bis Oktober zwischen 9.30 und 18.00 Uhr, im Winter von 10–17 Uhr alle 30–40 Minuten 15 Museen miteinander verbindet. Das Tagesticket zu 14,25 € für Erwachsene und 9,50 € für Kinder inkludiert einen bis zu 50% ermäßigten Eintrittspreis für die Museen.

Wer über das Wasser "radeln" möchte, kann sich ein **Canalbike** ausleihen. Bei diesen "Kanalfahrrädern" (auch *grachtenfiets* genannt) handelt es sich um viersitzige Tretbote, die selbst bei Regenwetter zu benutzen sind: Dann nämlich werden die Boote mit einem Dach überzogen, damit man trocken bleibt.

Schließlich kann man sich auch noch mit dem **Wassertaxi** über die Grachten chauffieren lassen oder sich ein Motorboot mieten. Die Taxiboote fassen 8–44 Personen, können am zentralen An-

legeplatz am Stationsplein 8 bestiegen werden und kosten z. B. für ein 8-Personen-Boot 85 € für die erste und 70 € für jede weitere halbe Stunde. Wenn man woanders an Bord gehen möchte, wird die Anfahrt extra berechnet.

Information/Fahrkarten

Canalbus: Die wichtigsten Haltestellen sind Rijksmuseum, Leidseplein, Centraal Station, Westerkerk, Anne Frank Huis, Rembrandthuis, NEMO, Schifffahrtsmuseum, Zoo und Tropenmuseum. Informationen – etwa über ermäßigte Gruppenfahrten und spezielle Arrangements – erhält man bei: Canalbus, Weteringschans 24, ☎ 020/6239886, § 020/6241033, www.canal.nl. Informationen zum **Museumsboot**, das ebenfalls an den o. g. Haltestellen zu besteigen ist, erteilt die Rederij Lovers, Prins Hendrikkade 25–27, ☎ 020/5301090, www.loverson.nl.

Canalbike: Viersitzer zum Preis von 8 € pro Person und Stunde bei einer Belegung mit bis zu zwei Personen und 7 € pro Person bei vollem Boot. Zu mieten bei: Canalbike, Weteringschans 24, ☎ 020/6265574, § 020/6241033, www.canal.nl. Abzuholen und abzugeben am Rijksmuseum, am Anne Frank

Huis oder am Leidseplein. Öffnungszeiten: April bis Ende Okt. 10–18.30 Uhr, im Sommer bis 21.30 Uhr; im Winter nur am Rijksmuseum von 10–17 Uhr.

Motorboote: Informationen und Reservierung bei Canal Motorboats, Zandhoek 10 a, ☎ 020/4279300, § 020/4220338.

Wassertaxi: Amsterdamse Watertaxi Centrale b.v., Stationsplein 8, ☎ 020/5356363, § 020/5356369, www.water-taxi.nl

Mit dem Fahrrad

Dass die Niederlande für Radfahrer vergleichsweise paradiesische Bedingungen bieten, ist hinlänglich bekannt, und auch ihre Hauptstadt macht in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Fast überall stehen den Radlern eigene Fahrspuren – teilweise mit gesonderter Ampelschaltung – zur Verfügung, und weißrote Hinweisschilder zeigen ihnen die günstigsten Radwege zu zentralen Punkten der Stadt. Es gibt bewachte Parkplätze für die Drahtesel, z. B. am Haupt-

bahnhof, und die Radfahrer genießen sogar gewisse Privilegien hinsichtlich der Straßenverkehrsordnung: Manche Einbahnstraßen dürfen sie in beiden Richtungen benutzen, worauf ein weißes Schild mit einem Fahrradsymbol und einem Pfeil nach oben verweist.

Gleichwohl verlangt das Radfahren im Zentrum der holländischen Metropole angesichts des regen Straßenbahn- und Autoverkehrs sowie der bisweilen unachtsam umherschleudernden Touristengruppen erhöhte Aufmerksamkeit (Vorsicht ist übrigens auch wegen der bisweilen recht forschen einheimischen Radler geboten, auch aus der Fußgängerperspektive).

Bewachte Fahrradparkplätze findet man u. a. am Stationsplein 12–33 (6–24 Uhr), an den Vorortbahnhöfen und beim P+R Olympisch Stadion.

Fahrradverleih

Einige Anbieter offerieren nicht nur die robusten, ein- bis dreigängigen Hollandräder, sondern auch Mountainbikes, Rennräder und Tandems sowie Kindersitze und Fahrradtaschen. Die Preise sinken mit zunehmender Mietdauer und steigen mit der Anzahl der Gänge. Für einfache Räder bewegen sie sich um 3,50 € pro Stunde, 5–7 € pro Tag und 30 € pro Woche. In der Regel ist eine Kautions von ca. 25–50 € zu hinterlegen. Wenn im Folgenden nicht anders angegeben, haben die Verleiher täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Holland Rent a Bike, Damrak 247, ☎ 020/6223207.

Rent a Bike Damstraat, Damstraat 20–22, ☎ 020/6255029, www.bikes.nl.

MacBike, MacBike hat einige interessante Radtouren komponiert, kartografiert und kommentiert. Die Karten sind für 1 € bei Mac Bike selbst, in den Touristenbüros und im Architekturzentrum Arcam zu haben. Mr. Visserplein 2, ☎ 020/6200985; Marnixstraat 220, ☎ 020/6266964, Weteringschans 2, ☎ 020/5287688, Stationsplein 12, ☎ 020/6248391, Stationsplein 33, ☎ 020/6242263. www.macbike.nl.

Bike City, Bloemgracht 68–70, ☎ 020/6263721, § 020/4223326, www.bikecity.nl.



Ein gutes Amsterdamer Geschäft: Fahrradverleih

Frédéric Rent a Bike, Brouwersgracht 78,
☎ 020/6245509, www.frederic.nl. Täglich 9–12
Uhr und 13–18 Uhr.

Auch **Inline-Skater** können sich stundenweise mit dem entsprechenden Equipment ausstatten: bei **De Vondeltuyn Rent a Skate** zahlen Erwachsene 5 € pro Stunde (Vondelpark 7, Eingang Amstel-veenseweg, ☎ 020/6645091, www.vondeltuyn.nl).

Mit dem Taxi

Taxistände befinden sich an allen wichtigen Stellen der Stadt, also an Bahnhöfen, Museen, großen Hotels oder bei den Zentren des Nachtlebens am Leidse- oder Rembrandtplein. Der Basispreis beträgt maximal 5,12 €, bei vier und mehr Personen 8,33 €, pro Kilometer kommen maximal 1,94 bis 2,23 € bei größeren Gruppen hinzu. (Preisbeispiel: Centraal Station – Museumplein 13 €).

Taxizentrale **Amsterdam**, Wisseloordplein 2, ☎ 020/6777777, ☎ 020/6506585.

Mit dem Auto

Als Autofahrer hat man mit allen großstädtüblichen Störfaktoren zu kämpfen: verstopfte Straßen, Orientierungsprobleme infolge undurchsichtiger Einbahnstraßenregelungen und natürlich nervenaufreibende Parkplatzsuche (Allgemeine Informationen übers Parken, Straßenbauarbeiten etc. sind unter www.bereikbaar.amsterdam.nl abzurufen). Insbesondere Letztere kann sich zum größeren Problem auswachsen und dabei noch ganz gehörig die Reisekasse strapazieren. Denn ganz egal, ob man eines der unten aufgeführten zentralen Parkhäuser in Anspruch nimmt, Parkuhren füttert oder an den an jeder Ecke aufgestellten Parkscheinautomaten seine Zahlungspflicht erfüllt – man muss stets ziemlich tief in die Tasche greifen.

Das Stadtgebiet ist in die Parkzonen A, B und C aufgeteilt, wobei der touristisch relevante Bereich natürlich gänzlich der teuersten Kategorie A zugeordnet ist. Dort kostet das Parken von Montag bis Samstag zwischen 9 und 24 Uhr sowie sonntags von 12 bis 24 Uhr 3,20 € pro angefangener Stunde (in den Zonen B und C sind es immerhin noch 1,90 bzw. 1 € pro Stunde).

Um sich die ständige Kontrolle und Geldeingabe zu ersparen, kann man bei der zuständigen Behörde namens "Stadstoezicht" eine Tages- oder Wochenkarte für das gesamte Stadtgebiet erwerben, auf der das Kennzeichen des Autos eingetragen wird. Sie kostet für die Zone A 19,20 € bzw. 115,20 € und damit etwa gleich viel wie die Touristenparkkarten mit gleicher Leistung, die einige Hotels an ihre Gäste verkaufen.

Angesichts der unnachgiebigen Ahndung von Parksünden sind die Vorschriften strikt einzuhalten, wenn man sein Auto nicht mit einer Radklemme wiederfinden will. Ist das Auto einmal mit der gefürchteten *wiekleem* fixiert, muss man 90,20 € Bußgeld blechen, bevor die "Kralle" wieder abgenommen wird. Doch kann es noch schlimmer kommen, wenn das Auto nach einem deutlichen Überschreiten der Parkzeit gleich abgeschleppt worden ist. In diesem Fall drohen wahrhaft astronomische Summen, die sich aus einem Basis-tarif fürs Abschleppen in Höhe von ca. 75 € plus einer Gebühr für jeden transportierten Kilometer, die Abschleppzeit sowie der Parkgebühr für den Abschleppplatz zusammensetzen.

Wenn Sie trotz alledem mit Ihrem Auto bis ins Stadtzentrum vordringen, ein Auto oder Moped mieten, sich eine Dauerparkkarte besorgen wollen oder schon alle obigen Warnungen in den Wind geschlagen haben und nun vor ihrem stillgelegten Auto oder gar einem



Die "wielklem" (Radklemme) ist dran: Jetzt wird es teuer!

leeren Parkplatz stehen, sind die folgenden Adressen hilfreich:

Parkhäuser

Die teilweise eingeschränkten Öffnungszeiten beziehen sich auf die Einfahrt, ausfahren kann man immer.

Markenhoven: 24 Stunden geöffnet, 9–24 Uhr 3 €, 0–9 Uhr 1,80 € pro Stunde, 28 € am Tag. Anne Frankstraat

Waterlooplein: 7–1 Uhr, 3,20 bzw. 40 €. Valkenburgerstraat 238 (Höhe Jodenbreestraat). Ausfahrt S 100.

Byzantium: 24 Stunden geöffnet, 3,20 bzw. 36 €. Tesselschadestraat 1/G. Ausfahrt S 108.

Museumsplein: Rund um die Uhr geöffnet, von 7 bis 21 Uhr 3,20 € pro Stunde, am Tag 36 €. Museumsplein. Ausfahrt S 108.

De Bienenkorf: 24 Stunden geöffnet, 3,60 € pro Stunde. Dam 1. Ausfahrt S 100.

Heinekenplein: Mo–Sa 7.30–2 Uhr geöffnet. 2,40 € pro Stunde, 23 € pro Tag. Erste van der Helstraat 6, Ausfahrt S 109 oder S 100.

Muziektheater/Stadthuis: 24 Stunden geöffnet. 9–19 Uhr 3 € pro Stunde, 32 € am Tag. Waterlooplein 1, Ausfahrt S 100.

De Kolk: 24 Stunden geöffnet. 3 € pro Stunde, 32 € pro Tag. Nieuwezijds Kolk, Ausfahrt S 100.

Europarking: Mo–Do 6.30–1 Uhr, Fr/Sa 6.30–2 Uhr, So 7–1 Uhr. 2,60 € pro Stunde, 27 € pro Tag. Marnixstraat 250, Ausfahrt S 105.

PTA (Passenger Terminal Amsterdam): Täglich 7–23 Uhr. 1,50 € pro Stunde, 14,50 € pro Tag. Oostelijke Handelskade 1, Ausfahrt S 114.

Mehr Details zu den Amsterdamer Parkhäusern unter www.parkergebouwen.amsterdam.nl.

Auto- und Motorradverleih

Budget, Overtoom 121, ☎ 0900/1576 (10 Cent pro Minute); Flughafen Schiphol (Ankunftshalle), ☎ 020/6041349, www.budget.nl.

Hertz, Overtoom 333, ☎ 0900/23543789 (15 Cent pro Minute); Flughafen Schiphol (Ankunftshalle), ☎ 020/6041566, www.hertz.nl.

Europcar, Overtoom 197, ☎ 0900/0540 (10 Cent pro Minute).

Amsterdam Moped Rental, Marnixstraat 208, ☎ 020/4220266, ☎ 020/4222152.

Parkbehörde

Weesperstraat 105 A: Zentrale der Parkbehörde, die von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18, Sa 8–15.30 Uhr geöffnet hat und telefonisch unter der Nummer 020/5530300 zu erreichen ist.

Daniel Goedkoopstraat 7: Hier sind die Gebühren für das Abschleppen von Fahrzeugen und das Entfernen von Radklemmen zu entrichten, was rund um die Uhr möglich ist (Metro 53, 54, Sneltram 51 Haltestelle Spaklerweg).

Klemhulp: Der Name sagt's: Wenn das Fahrzeug mit der lästigen Klemme versehen ist, können Sie – falls Sie mit Kreditkarte zahlen wollen – unter der Servicenummer 020/5530700 rund um die Uhr Hilfe direkt heranholen. Wenn Sie bar bezahlen, müssen Sie sich vorher zu der o. g. Zentrale der Parkbehörde oder zu denselben Geschäftszeiten in die Servicestellen Beukenplein 50 oder Jan Pieter Heijestraat 94 bewegen. Rund um die Uhr kann man in der Daniel Goedkoopstraat (s. o.) bar bezahlen.

Organisierte Touren

Die Touristenmetropole Amsterdam offeriert ihren Gästen vielfältige Angebote zur Stadterkundung zu Fuß, per Boot, Bus, Straßenbahn oder auch mit dem beliebtesten Fortbewegungsmittel der Holländer, dem *fiets* (Fahrrad).

Die Gemeinde selbst hat sechs Rundgänge durch das Stadtzentrum auf einem beim Niederländischen Tourismusverband erhältlichen Stadtplan farbig eingezeichnet und vor Ort durch entsprechend kolorierte Wegweiser markiert. Wer ihnen folgt, passiert die wichtigsten historischen Monumente und bedeutendsten Museen.

Wer allein, aber dennoch begleitet von ortskundigen Kommentaren durch die Stadt streifen möchte, kann sich bei den Amsterdamer Touristenbüros einen sog. "Audio-Tourist" ausleihen oder für durchschnittlich 3 € kleine Broschüren mit (mehrsprachig) beschriebenen Rundgängen durch einzelne Stadtteile (z. B. östliches Hafengebiet, Jordaan oder Westerparkviertel) erwerben.

Denjenigen, die Amsterdam lieber nicht auf eigene Faust erkunden oder ganz spezifische Aspekte der lokalen Geschichte und Kultur (z. B. das jüdische,

literarische oder sündige Amsterdam oder dessen moderne Architektur) entdecken möchten, bieten zahlreiche Veranstalter, Stadtführer oder entsprechend beauftragte Museumspädagogen ihre mehrsprachigen Dienste an. Mit ihnen kann man die Stadt sowie die nähere Umgebung sowohl per pedes oder mit dem Bus als auch auf dem Sattel eines Fahrrads kennen lernen.

Auf den von diversen Reedereien veranstalteten Grachten- und Hafenrundfahrten ist Amsterdam aus der Perspektive des Wassers zu betrachten, was man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte, auch wenn man sich auf den Booten unter Umständen im Kreise vor Begeisterung juchzender und aufgescheucht fotografierender amerikanischer oder japanischer Urlaubergruppen mit der Destination "Europe in ten days" wiederfindet. Alternativen zur klassischen Grachtenrundfahrt sind die bereits vorgestellten Touren im Museumsboot oder dem Canalbus (s. o.), die Fahrten mit dem "Artis-Express" vom Hauptbahnhof zum Zoo und die im Rahmen des Themenjahres "Architektur und Design" 2004 eingeführten Architekturfahrten ins östliche Hafengebiet, nach Java- und KSMN-Eiland oder IJburg.

Information

Über fast alle o. g. und u. g. Möglichkeiten der Stadterkundung, Termine und Preise informieren das ATCB (Amsterdam Tourism and Convention Board, ☎ 0900/4004040 für 55 Cent pro Minute, www.visitamsterdam.nl) und seine über die Stadt verteilten, unter A–Z aufgelisteten Filialen. Dort können die in einer jährlich aktualisierten Broschüre mit dem Titel "Amsterdam Excursions" aufgelisteten Arrangements auch gebucht werden. Wer seine (thematisch orientierte) Stadtbesichtigung, Grachten- oder Architekturrundfahrt, Bus- oder Fahrradtour selbst organisieren möchte, kann sich an die Veranstalter selbst, z. B. an folgende Adressen wenden:

Stadtführungen

Amsterdam City-Walks, ein wechselndes Monatsprogramm listet die Destinationen und Themen der "stadswandelingen" auf (z. B. Neumarkt- und Rotlichtviertel, Jüdisches Amsterdam), die durchschnittlich 1,5 Stunden dauern und pro Nase 8 € kosten. Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter 06/18257014 oder per E-Mail info@amsterdamcitywalks.com, www.amsterdamcitywalks.com.

Zoom Amsterdam Citywalk, die Teilnehmer der zwei- bis dreistündigen, englisch kommentierten Stadtrundgänge durch die Altstadt (v. a. Rotlichtviertel) treffen sich täglich um 17 Uhr im VOC-Café an der Prins Hendrikkade (im Schreierstoren). Die Rundgänge kosten 12,50 € pro Nase (mit Schnapsverkostung in der Destillerie Wijnand Focking 17,50). Die Buchung kann über das Touristenbüro oder direkt beim Veranstalter erfolgen, der auf Wunsch auch individuell bzw. auf Kleingruppen abgestimmte Touren anbietet. Neben diesen täglichen Rundgängen bietet Zoomtours in Kooperation mit dem Restaurant-Café "De Waag" so genannte "historische Arrangements" an. Dahinter verbergen sich mit Lunch oder Nachmittagscafé und Diner kombinierte Besichtigungstouren auf den (architektonischen) Spuren des Mittelalters und des 17. Jahrhunderts. (mindestens 8 Teilnehmer, je nach Arrangement 27,50–75 € pro Person, www.indewaag.nl/en/arr/htm, ☎ 020/6236302, www.zoomamsterdam.com).

Arti & Tulipani Tours & Travels, thematisch (z. B. literarisch, historisch oder musikalisch) orientierte Touren in deutscher und niederländischer Sprache. Scheldestraat 12, ☎ 020/4713133, ☎ 020/6709526, www.arti-tulipani.com.

Let's go, thematische Spaziergänge durch Amsterdam, z. B. die ca. zweistündige "Mystery Tour" durch das Rotlichtviertel und das Stadtzentrum oder der Eineinhalbstunden-Spaziergang unter dem Motto "Rembrandt Mysteries" durch Rotlicht- und Judenviertel. Die Touren finden auf Vereinbarung bei mindestens 12 Teilnehmern zum Preis von 10 € pro Person statt, sind aber auch im Touristenbüro zu buchen. ☎ 020/6001809, www.lets-go-amsterdam.com.

Amsterdam Redlight-Tours, der langjährige Bewohner und Kenner des Rotlichtviertels, der Psychologe Rob van Hulst, hat über die "Wallen" geschrieben, referiert und Dokumentarfilme gedreht. Er empfiehlt sich als kenntnisreicher Stadtführer durchs Milieu. Man findet ihn am Zeedijk 34, erreicht ihn telefonisch und online unter ☎ 020/6245720 bzw. www.redlight-tours.com.

Canal Houses Guided Garden and Interior Tours, dreistündiger Spaziergang durch Grachtengärten und -häuser von April bis September montags u. freitags um 10.15 und samstags 11.15 Uhr. Treffpunkt: Herengracht 605 (im Haus), Kosten: 25 € (inklusive Drink und Sandwich). Reservierungen: Urban Home and Garden Tours, ☎ 020/6881243, info@ught.nl.

Lindbergh Excursions, "Rotlichtexkursion" "Dark Amsterdam" (siehe Bustouren).

Einen thematisch orientierten Stadtrundgang bietet auch Jos van Waterschoot, der Kurator des Multatuli-Museums, an. Siehe S. 127.

Fahrradtouren

Yellow Bike, kommentierte Stadtrundfahrten in englischer, für Gruppen wahlweise auch in deutscher, spanischer oder französischer Sprache. Von April bis Oktober täglich um 9.30 bzw. 13 Uhr. Dauer: ca. 3 Stunden, Preis: inklusive Rad und Regenkleidung 16 €. Nieuwezijds Kolk 29, ☎ 020/6206940, ☎ 020/6207140, www.yellowbike.nl.

Mike's Bike Tours, in Englisch kommentierte Touren von drei- bis vierstündiger Dauer. Der Treffpunkt ist (während der Renovierungsarbeiten desselben) hinter dem Rijksmuseum zwischen Café Cobra und Museumsshop, und zwar vom 1.3. bis 15.5. täglich um 11.30, vom 16.5. bis 31.8. um 16 und vom 1.9. bis 30.11. um 12.30 Uhr, in den übrigen Monaten nur nach Vereinbarung. Die Kosten (nur Barzahlung) betragen 24 €, wenn man sein eigenes Fahrrad dabei hat. ☎ 020/6227970 (oder mobil) 06/25400218, www.mikesbiketours.com, bike@euronet.nl.



Fahrradtour mit ortskundiger Begleitung

Grachtenrundfahrten

Rederij Noord-Zuid, von April bis Oktober von 10 bis 22 Uhr, von März bis November von 10 bis 17 Uhr. Erwachsene 9 €, Kinder 5,50 €, Abendfahrten 13,50 € bzw. 9 €. Stadhouderkskade 25, ☎ 020/6791370, § 020/6754362, www.canal-cruises.nl.

Rederij Lovers, Erwachsene 8,50 €, Kinder 5 €, Grachtenrundfahrt bei Kerzenlicht 24 €, mit Dinner 68,50 €, Architekturrundfahrt 19,50 bzw. 14,50 €, Artis-Express Erwachsene 19 €, Kinder 16,75 € (inklusive Zoo-Eintritt). Prins Hendrikkade 25–27, ☎ 020/5301090, www.lovers.nl.

Holland International Canal Cruises, Erwachsene 8,50 €, Kinder 5 €, Grachtenrundfahrt bei Kerzenlicht 25 €, mit Dinner 69 €, City on the Water (Architekturfahrt) Erwachsene 20 €, Kinder 10 €. Prins Hendrikkade 33 a, ☎ 020/6253035, § 020/6201021, www.thatsholland.com.

St. Nicolaas Boat Club, ein Non-Profit-Unternehmen, das sich dem Erhalt historischer Boote und Schiffe verschrieben hat und ca. 1,5-stündige Touren mit bis maximal zehn Personen veranstaltet. Die Anmeldung für die Fahrten, für die gern eine

Spende entgegengenommen wird, erfolgt zwischen 12 und 17 Uhr im Comedy Café Boom Chicago am Leideseplein 12. Um sicher einen Platz zu bekommen, sollte man sich ein bis zwei Tage vor der Bootstour anmelden. ☎ 065/0805348, www.boatclub.nl.

Bustouren

Best of Holland, Stadtrundfahrten und Ausflüge in die Umgebung, z. B.: täglich um 10 und um 14.30 Uhr zweieinhalbstündige Stadtrundfahrten in Kombination mit einer Grachtenrundfahrt oder eine kombinierte Bus- und Bootsfahrt nach Volendam und Marken. Start am Damrak 34. ☎ 020/4204000 oder 020/6231539, § 020/6203861, www.thebestofholland.nl.

Lindbergh Excursions, ähnliche Angebotspalette wie der der o. g. Veranstalter, darüber hinaus offeriert Lindbergh Excursions unter dem Motto "Dark Amsterdam" in Kooperation mit dem Prostituierten Informationszentrum PIC einen fachkundig kommentierten Rundgang durchs Rotlichtviertel. Der startet am Mi, Fr und Sa jeweils um 20 Uhr in den Räumen von PIC nahe der Oude Kerk und kostet 17 € pro Person. Damrak 26, ☎ 020/6222766, www.lindbergh.nl.